



suchte mir immer meinen Weg durch die Wörter so wie in den Gassen zwischen Flaschenscherben und Hundehaufen.

Wo ist er denn hin?

*Großeltern* würde nicht funktionieren. Ich merkte schon, wie sich das G in meiner Kehle verklumpte, wenn ich bloß daran dachte, das Wort auszusprechen.

Farm.

Das Wort kam ohne viel Pause oder Zischen aus meinem Mund, weil ich auf dem F hinaufgleiten konnte, wenn ich es richtig anging.

Was für eine Farm?

Gerade in dem Moment kam der weiße

Lieferwagen vom *Press-Scimitar* in die Gasse gerollt und die Hecktür ging auf. Ich ging hin, damit ich die ersten Bündel kriegte und nicht weiter mit dem Jungen reden musste.

Als ich alle meine Bündel auf einem Stapel hatte, zog ich mein Messer mit dem gelben Griff heraus und zertrennte die dicken Bänder um die Zeitungen. Die lange Einfachklinge war so stumpf, dass ich meine Finger darum schließen konnte, ohne mich zu schneiden. Ich hatte das Messer eigentlich schärfen wollen, weil ich nicht so lange an den Bändern herumsägen und mich nicht aufhalten lassen wollte. Bald hatte ich alle Zeitungen extra fest gefaltet.

Ich war schon so oft mit Rat mitgegangen,

dass ich sicher war, alle Häuser zu kennen. Aber ich wollte auf Nummer sicher gehen und hatte sein Routenbuch hinten in der Tasche meiner kurzen Hosen.

In dem Teil von Memphis, wo ich wohne, sind die Straßennamen mit schönen blauen Kacheln an den Ecken in den Bürgersteig eingelassen. Ich kenne jede Straße, aber ich lese ihren Namen trotzdem gern im Kopf. Vinton. Harbert. Carr. Melrose. Goodbar. Peabody.

Die Straßen sind wie Freunde, mit denen ich nicht reden muss.

-----

Die Lehrerin, die meine Eltern angestellt hatten mir beim Sprechen zu helfen, hatte mir über die Sommerferien ein paar Übungen aufgegeben. Sie hatte mir erklärt, besonders schwer fielen mir Wörter mit B oder P, weil man dabei die Lippen zusammendrücken und ein bisschen Luft im Mund stauen muss.

Das Problem sei, dass sich meine Lippen zusammenpressen wie eine geballte Faust und die Luft nicht mehr durchkann. Und je mehr ich mich anstrenge Wörter mit B oder P zu sagen, desto fester klebten meine Lippen zusammen.

Zum Üben wollte ich jedes Mal ein schwieriges Wort sagen, wenn ich die

Zeitung auf die Veranda warf. Es war so eine Art Spiel, mir ein Wort auszusuchen und es dann aus meinem Mund zu hören, wenn ich den *Press-Scimitar* warf.

Für das nächste Haus an der Harbert Avenue hatte ich mir ein gutes Wort ausgesucht. Das Gebäude war zweistöckig und aus weißen Backsteinen mit dichten Hecken, die übers Verandageländer wuchsen. Ich wollte nicht aus Versehen die Zeitung ins Gebüsch werfen, darum ging ich dicht ran und warf sie von unten und sagte:

Pitcher.

Auf der Veranda rasselte eine Schaukelkette und gleich darauf stand eine Frau in